

# +++ Pressemitteilung +++

## **Krankenhaus-Insolvenz: AfD stellt weitergehende Fragen zu Neubau, Handwerksbetrieben und Informationspolitik**

Die AfD-Ratsfraktion im Rat der Stadt Salzgitter hat eine umfangreiche Anfrage zur Insolvenz des St. Elisabeth-Krankenhauses in Salzgitter-Bad eingebracht. Ziel ist es, offene Fragen zu klären, die aus Sicht der Fraktion in der bisherigen öffentlichen Diskussion bislang unbeantwortet geblieben sind.

„Die Insolvenz eines Krankenhauses kurz vor der geplanten Inbetriebnahme eines Neubaus wirft zwangsläufig eine Reihe von Fragen auf“, erklärt die AfD-Ratsfraktion. „Viele Bürger, Mitarbeiter des Krankenhauses sowie beteiligte Handwerksbetriebe sind derzeit verunsichert. Gerade diese Menschen erwarten nachvollziehbare Antworten.“

Nach Berichten in der regionalen Presse sollen auch am Neubau beteiligte Firmen teilweise erst sehr kurzfristig über die wirtschaftliche Lage des Krankenhauses informiert worden sein. Gleichzeitig bestehen offenbar offene Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen. Vor diesem Hintergrund fragt die AfD-Ratsfraktion unter anderem danach, wie viele Firmen insgesamt am Neubau beteiligt waren, ob auch Betriebe aus Salzgitter oder der Region betroffen sind und welche Erkenntnisse der Stadt über mögliche Zahlungsausfälle vorliegen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Anfrage betrifft den tatsächlichen Baufortschritt des Neubaus zum Zeitpunkt der Insolvenzantragstellung. „Noch kurz vor Bekanntwerden der Insolvenz wurde öffentlich der Eindruck vermittelt, der Neubau befinde sich im Zeitplan und stehe kurz vor der Inbetriebnahme“, so die Fraktion. „Hier stellt sich die Frage, wie sich dieser Eindruck mit der aktuellen Entwicklung vereinbaren lässt.“

Darüber hinaus erkundigt sich die AfD-Ratsfraktion nach Gesprächen zwischen der Stadt Salzgitter, der Krankenhausleitung und dem Träger Elisabeth Vinzenz Verbund über mögliche wirtschaftliche Risiken sowie nach der Höhe öffentlicher Fördermittel, also Steuergelder, die in den Krankenhausstandort Salzgitter-Bad geflossen sind.

„Das St. Elisabeth-Krankenhaus ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung für Salzgitter und die umliegende Region“, erklärt die AfD-Ratsfraktion. „Gerade deshalb ist Transparenz jetzt besonders wichtig. Die Beschäftigten des Krankenhauses, die Patienten sowie die beteiligten Unternehmen haben ein berechtigtes Interesse daran zu erfahren, wie es zu dieser Situation kommen konnte und wie es nun weitergeht.“

Die AfD-Ratsfraktion betont, dass es ihr ausdrücklich um eine sachliche Aufklärung der bisherigen Abläufe sowie um größtmögliche Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit geht.

Patricia Mair  
Fraktionsvorsitzende  
AfD-Ratsfraktion